

ARAN FORUM

Zeitschrift für die ARAN Gruppe

1 | 11

JUBILÄUMS
50
AUSGABE

GEWACHSENES, ERWACHSENES MAGAZIN
50. Ausgabe des ARAN Forum

VON DER IDEE ZU DEN LESERN
Die Macher/-innen des ARAN Forum

HÖCHSTE ANFORDERUNGEN NACH 1.224 KILOMETERN
artec AIS: Regelkugelhähne für Ostsee-Pipeline

SLURRY-SCHLAMM LÖSTE FEUER AUS
SUC: Schwere Schäden an CPA Freiberg





GEWACHSENES, ERWACHSENES MAGAZIN Dr. Kathrin Lüdtko

Vor 18 Jahren, im März 1993, erschien das erste ARAN Forum. Die vorliegende Ausgabe ist die 50. des inzwischen »erwachsenen« Magazins. In 840 Artikeln auf 520 Seiten wurde über die Unternehmen der ARAN Gruppe, ihre Projekte, ihre Mitarbeiter und interessante Ereignisse berichtet. Als das ARAN Forum zu Beginn der 90er Jahre ins Leben gerufen wurde, war aus der Keimzelle der ARAN Gruppe, der HBK Hanseatisches Baustoffkontor GmbH, eine Vielzahl von Firmenneugründungen und -zukäufen gewachsen. Es entstanden Aktivitäten, die wenig miteinander zu tun hatten, und denen eine gemeinsame Kommunikationsplattform fehlte. Die heute selbstverständliche Ausrüstung eines jeden Büroarbeitsplatzes mit IT gab es noch nicht, geschweige denn spielte das Internet eine Rolle. Firma A wusste vielleicht noch, in welchen Geschäftsbereichen Firmen B, C und D tätig waren, aber da hörte es auch schon auf. Zeitweise umfasste die ARAN Gruppe mehr als 100 Unternehmen, von denen rund 50 am Markt aktiv waren.

So entstand der Gedanke, ein verbindendes Element in Gestalt einer Mitarbeiter-Zeitschrift zu etablieren. Die ersten drei Ausgaben waren von der Vorstellung der ARAN Holding GmbH, deren Struktur, einzelner Mitarbeiter und Gruppenunternehmen geprägt - quasi ein »Who's who« der ARAN Gruppe. Auch am Layout wurde in den ersten drei Ausgaben kräftig gebastelt. Mit der Ausgabe 3-93 kehrte optisch erst einmal Ruhe ein, das Design wurde gute fünf Jahre bis Ende 1998 beibehalten. Die folgende Gestaltung hielt sich - mit einer kleinen Auffrischung zwischendurch - 12 Jahre. Zur Jubiläumsausgabe präsentiert sich das ARAN Forum erneut verändert: klarer, moderner, »erwachsener«. Inhaltlich wuchs das ARAN Forum rasch von der reinen Mitarbeiter-Zeitschrift zur Kundenzeitschrift. Ab Ausgabe 1-94 entfiel der Zusatz »Mitarbeiter« vor »Zeitschrift der ARAN Gruppe« auf der Titelseite. Von nun an musste das ARAN Forum wie eine »eierlegende Wollmilchsau« verschiedenen Anforderungen gerecht werden: Denen der Mitarbeiter, die über Interna und Persönliches lesen möchten, denen der Kunden, die über Produkte und Dienstleistungen der ARAN Gruppe informiert werden wollen und denen der Geschäftsführungen, die die Zeitschrift nutzen, um strategische Ziele zu kommunizieren.

Der Balanceakt scheint geglückt, wie positive Rückmeldungen aus dem Leserkreis vermuten lassen. Auch liefern die - inzwischen deutlich weniger als 100 - Unternehmen der ARAN Gruppe immer noch bemerkenswerte Themen, die die unterschiedlichen Zielgruppen gleichermaßen interessieren (Sogar die heutige Bundeskanzlerin war in ihrer damaligen Funktion als Umweltministerin in Ausgabe 2-95

vertreten). Seit Ausgabe 2-02 werden Teile des ARAN Forum in englischer Sprache veröffentlicht, damit auch nicht deutschsprachige Leser/-innen einen leichteren Zugang zu den Informationen finden - unter anderem in Dänemark, Schweden, Ungarn, Rumänien, Tschechien, Litauen, Italien, USA, Polen, China und Südafrika. Wir hoffen, sie und alle anderen freuen sich mit der Redaktion auf die nächsten 50 Ausgaben.



Die 49 Vorgänger der Jubiläumsausgabe.

A GROWN AND GROWN-UP MAGAZINE

18 years ago, in March 1993, the first issue of the ARAN Forum was published. This current issue is the 50th one of the now »grown-up« magazine. 840 articles on 520 pages dealt with news from the ARAN group companies, their projects, employees and interesting events. When the ARAN Forum was brought into being in the early 1990s, HBK Hanseatisches Baustoffkontor GmbH - the nucleus of the ARAN group - had evolved into a multitude of newly established and acquired companies. Activities developed which had nothing

much in common and which lacked a communication platform to be shared by all. There was no IT equipment which today is taken as a matter of course at everyone's office desk, not to talk about the internet. Therefore, company A might have known what businesses were conducted by companies B, C and D, but that was it. At times, the ARAN group included more than 100 companies, and about 50 of those were active on the market.

This gave rise to the idea to establish a link in the form of an in-house magazine. The first three issues were focused on presenting the ARAN Holding GmbH, its structure, individual employees and group companies - a kind of »Who's who« of the ARAN group. The layout as well was changed again and again in these first three issues. With issue no. 3-93 the optical hustle and bustle came to an end, and the layout was kept for a good five years, until the end of 1998. The layout that followed lasted for the next 12 years, with just a small freshening up in between. This anniversary issue of the ARAN Forum again comes in a new look: more straightforward, more up-to-date, more »grown-up«. As regards contents, the ARAN Forum quickly developed from a purely employee focused in-house magazine into a customer magazine. From issue no. 1-94 onwards the word »Mitarbeiter« (employee) in front of »Zeitschrift« (magazine) of the ARAN Group on the front page was dropped to highlight the change from an in-house to a customer magazine. From now on, the ARAN Forum has had to fulfill several different requirements, to become an all-purpose magazine. A magazine that satisfies the requirements of staff members who want to read internal and personal news, those of customers who look for information about products and services offered by the ARAN group, and those of management boards who use the magazine to communicate strategic goals.

Feedback from our readers shows that this balancing act seems to have been successfully managed. The ARAN group companies - meanwhile considerably less in number than 100 - still provide a supply of remarkable subjects which are of interest to all target groups alike. (Even the present German Chancellor appeared in issue no. 2-95 in her capacity as minister for the environment at that time.) Since issue no. 2-02 parts of ARAN Forum are published in English to make it easier for non-German speaking readers to get access to the information - including readers in Denmark, Sweden, Hungary, Romania, Czechia, Lithuania, Italy, USA, Poland, China and South Africa. We hope that they and all others look forward to the next 50 issues, just as the editors do.

VON DER IDEE ZU DEN LESERN

Wenn man garantiert nicht-repräsentativen Umfragen Glauben schenken darf, freut sich die Mehrzahl der Leser/-innen des ARAN Forum auf jede neue Ausgabe. Sobald man sie in den Händen hält, wird sie zumindest sofort durchgeblättert; wenn es die Zeit erlaubt, auch gleich gelesen. Bis es soweit ist, sind unzählige Arbeitsschritte vonnöten, an denen viele Menschen beteiligt sind. Einige von ihnen stellen wir an dieser Stelle vor und geben damit dem ARAN Forum einmal (ein) andere(s) Gesicht(er).

Die Idee, das ARAN Forum ins Leben zu rufen, hatte ARAN Geschäftsführer Dr. Giovanni Catania. Seit der ersten Ausgabe ist er Herausgeber, der für sämtliche Inhalte im Sinne des Presserechts verantwortlich zeichnet. Er liefert Themen für die Artikel, nimmt an Redaktionsbesprechungen teil, verfasst Editorials und ist die letzte Korrektur-Instanz.

Drei Ausgaben weniger »auf dem Buckel« hat Dr. Kathrin Lüdtkke, die seit Ausgabe 4-93 für die Redaktion der Zeitschrift zuständig ist. Ihre Arbeit an jedem Heft beginnt mit dem Zusammentragen der aktuellen Themen. Auf der Basis von angebotenen und akquirierten Beiträgen wird eine vorläufige Inhaltsliste erstellt. Anschließend muss geklärt werden, ob zum Text passende Fotos vorhanden sind, noch gemacht werden müssen oder – bei Kurzmeldungen – entbehrlich sind. Dann werden die Artikel geschrieben. Vorlagen hierfür liefern Mitarbeiter der ARAN Gruppe, die mit den jeweiligen Projekten betraut sind, oder Kathrin Lüdtkke erhält von ihnen Informationen zum Verfassen der Berichte. Komplette von der Redaktion erstellte Beiträge erkennt der kundige Leser daran, dass sich kein Verfasserkürzel am Ende des Textes befindet.

Im Impressum wird festgehalten, wer an den Beiträgen der jeweiligen Ausgabe beteiligt war. Meist finden sich dort die »üblichen Verdächtigen«, denen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich gedankt werden muss. Ohne ihre Hilfe wäre die Arbeit am ARAN Forum deutlich mühsamer. Doch auch die Verfasser profitieren, denn sie setzen das ARAN Forum als Marketinginstrument bei Kundenpflege und -akquisition ein. Sicher gibt es noch viel mehr Mitarbeiter/-innen innerhalb der ARAN Gruppe, die ebenso verfahren könnten und zukünftig auch sollten. Nur Mut!

Wenn alle Artikel fertig geschrieben sind, folgt die lange und sorgfältige Korrekturphase. Redaktion, Verfasser und Herausgeber lesen die Texte unzählige Male und finden bei jedem Korrekturvorgang meist

auch Tippfehler, die man schon längst ausgemerzt glaubte. Anschließend werden die Texte zur Übersetzung geschickt. Seit Ausgabe 2-02 erscheint das Editorial auch in englischer Sprache sowie Kurzfassungen der meisten anderen Artikel. Damit richten wir uns an die internationalen Kunden sowie Mitarbeiter und Interessenten der ARAN Gruppe außerhalb des deutschsprachigen Raumes, die die Zeitschrift entweder per Post erhalten oder die mit der ARAN Website verlinkte Online-Ausgabe lesen.

Diplom-Übersetzerin Christina Streek fertigt die englischen Übersetzungen an. Als sie die Arbeit am ARAN Forum übernahm, bestand bereits eine langjährige Geschäftsbeziehung zwischen ihr und der atech innovations gmbh. Sie hat Freude an der thematischen Vielfalt des ARAN Forum: »Von Keramikmembranen und Absperrarmaturen über Recycling in all seinen Facetten bis zur Errichtung von hochwertigen Wohngebäuden – das ARAN Forum bietet übersetzungstechnische Herausforderungen, denen ich mich immer wieder gerne stelle.«

Wenn alle Texte und Fotos in der Endfassung vorliegen, setzt die Redaktion ein vorläufiges Grob-Layout fest, das heißt, sie bestimmt, welche Texte und Fotos auf welche Seite kommen. Dann wird das Material an die Agentur HAJOK.Designpartner in Hamburg geschickt. Als der geschäftsführende Gesellschafter Klaus Hajok das Layout des ARAN Forum mit der Ausgabe 1-99 übernahm und komplett umgestaltete, war er ein grafischer Einzelkämpfer mit zunächst auch nur einem Kunden: der ARAN Gruppe. Dieser Zustand sollte sich bald ändern, denn heute hat HAJOK.Designpartner 30 Mitarbeiter, zählt zu den international führenden Design-Agenturen und ist schwerpunktmäßig im Verpackungsdesign tätig. Klaus Hajok ist fast ein bisschen stolz, das ARAN Forum immer noch betreuen zu dürfen: »Unser erster Kunde ist für uns so etwas wie ein Maskottchen, das unseren Erfolg begründet hat.« Für das Layout des ARAN Forum zeichnet bei Hajok seit vielen Jahren Design Director Peter Nienau verantwortlich. Für ihn ist das ARAN Forum eine willkommene Abwechslung zum Verpackungsdesign: »Wenn ich daran arbeite, ernte ich von so manchen Kollegen neidische Blicke. »Was machst Du denn da Tolles?«, wollen sie wissen.«

Nachdem das erste Layout steht, wird die neue Ausgabe in elektronischer Form einige Male zwischen Redaktion und Agentur hin- und hergeschickt – mal wegen mehr oder weniger großer Änderungen am Layout, mal wegen erforderlicher Bildretuschen oder weiterer Textkorrekturen. →



Unwahr ist, dass Herausgeber Dr. Giovanni Catania gern einmal einen Bericht über Schalke 04 im ARAN Forum lesen würde.



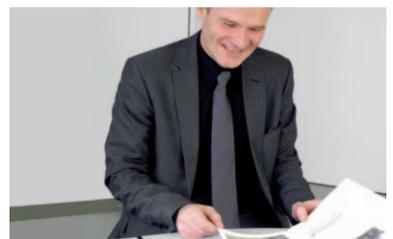
Christina Streek hält sich im März und im September Kapazitäten für die Übersetzung des ARAN Forum frei.



Klaus Hajok und Peter Nienau ersannen auch diese »neue Verpackung« für die Inhalte des ARAN Forum.



Susanne Huschke und Horst Wiencke sorgen dafür, dass die Leser das ARAN Forum in der Hand halten können.



Peter Bolduan, Leser der ersten Stunde, blättert im ARAN Forum.

Schließlich (nach mehreren weiteren Korrekturphasen) werden die Daten der Druckerei zum Download bereit gestellt. Seit Ausgabe 4-96 wird das ARAN Forum von der alteingesessenen Lübecker Druckerei Brüggmann gedruckt. Zunächst war noch der damalige Inhaber Klaus Danielsson zuständig, der seinen Betrieb 2004 an Susanne Huschke und Thomas Heide verkaufte. In der Druckvorstufe, in der die Daten in eine druckbare Form gebracht werden, hat es keinen Wechsel gegeben. Herr über Pixel, Bits und Bytes ist damals wie heute Horst Wiencke. Er übernimmt den Feinschliff an den Fotos und sorgt dafür, dass Filme und Druckplatten hergestellt werden. Inhaberin Susanne Huschke ist für die gesamte Organisation verantwortlich und hält den Kunden auf dem Laufenden (und bei Laune). Ihr Steckbrief ist es, in jeder Drucksache auch noch den allerletzten kleinen Fehler zu finden – auch wenn das gar nicht zu ihren Aufgaben gehört.

Nach der Auslieferung der fertigen Auflage werden die Hefte an die Leser verschickt. Gleichzeitig wird die Online-Ausgabe auf der ARAN Website unter www.aran-holding.de veröffentlicht. Ein Leser der ersten Stunde ist atech-Geschäftsführer Peter Bolduan. Er begann praktisch zeitgleich mit dem Erscheinen des ersten ARAN Forum seine Tätigkeit als Vertriebsmitarbeiter bei atech. »Mir hat das ARAN Forum durchaus geholfen zu verstehen, was die einzelnen Firmen in dem für mich damals recht unübersichtlichen Konzern so machen«, erinnert er sich. Für ihn und seine Mitarbeiter hat sich das ARAN Forum schon lange als feste Größe innerhalb der Unternehmensgruppe etabliert und spielt auch eine wichtige Rolle als Marketinginstrument: »Wir haben immer wieder Nachfragen von Kunden aufgrund von Artikeln. Sie sind ebenfalls eifrige Leser. Für uns sind auch die englischen Übersetzungen sehr wichtig, da wir das ARAN Forum

weltweit an unsere Auftraggeber verschicken, z.B. nach China, in die USA oder nach Südafrika.«

If surveys that are guaranteed not to be representative are anything to go by the majority of readers of the ARAN Forum looks forward to every new issue. As soon as the magazine is in their hands most readers at least flick through its pages. If time permits, they immediately read it. Until the magazine is ready to be delivered countless steps are necessary involving many people. In this article we are introducing some of them, thus giving the ARAN Forum (a) different face(s) for once.

ARAN FORUM PREISAUSSCHREIBEN

für treue Leser
(auch für findige)

Wer alle 50 Ausgaben des ARAN Forum aufmerksam gelesen und analysiert hat, dürfte keine Schwierigkeiten haben, die folgenden Fragen zu beantworten. Um die neueren Leser nicht zu benachteiligen, reicht es allerdings auch, die aktuelle Jubiläumsausgabe genau zu studieren.

Unter allen Teilnehmern am Preisausschreiben verlosen wir die folgenden Preise:



Erster Preis: ein Wochenende (2 Übernachtungen) für zwei Personen bzw. eine Familie (Eltern und deren Kinder) in einer Ferienwohnung der VAMERA Ferien am Meer GmbH & Co. KG auf der Nordseeinsel Amrum zu einem beliebigen Termin (Verfügbarkeit vorausgesetzt). Anreise auf eigene Kosten.

Zweiter Preis: ein Jahresabonnement der Zeitschrift »GEO«

Dritter Preis: ein iPod Shuffle

Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 31.8.2011 per e-Mail an k.luedtke@aran-holding.de oder per Fax (z. B. diese Seite kopieren und richtige Lösungen ankreuzen) an 0451/2001-159. Absender nicht vergessen!

- 1** 50 Ausgaben ARAN Forum – Wie viele Seiten insgesamt haben alle zusammen?
a) 400
b) 520
c) 600
- 2** Wie viele Artikel wurden innerhalb von 18 Jahren im ARAN Forum veröffentlicht?
a) 555
b) 840
c) 966
- 3** In welcher Ausgabe berichtete das ARAN Forum über den Besuch der damaligen Bundesumweltministerin Angela Merkel auf der Deponie Ihlenberg?
a) Ausgabe 2-95
b) Ausgabe 1-98
c) Ausgabe 2-03
- 4** Mit welcher Ausgabe des ARAN Forum wurden eine englische Übersetzung des Editorials sowie englische Kurzfassungen weiterer Artikel eingeführt?
a) Ausgabe 3-96
b) Ausgabe 1-99
c) Ausgabe 2-02
- 5** Wie viele Ausgaben des ARAN Forum erschienen als reine Mitarbeiter-Zeitschrift?
a) keine Ausgabe
b) 4 Ausgaben
c) 25 Ausgaben

SLURRY-SCHLAMM LÖSTE FEUER AUS

Ende vergangenen Jahres geriet die Chemisch-Physikalische Behandlungsanlage (CPA) der SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH in Freiberg in Brand. Trotz sofortiger Löscheversuche der Mitarbeiter und schnell herbeigerufener Feuerwehr entstanden an Gebäude und Anlage so schwere Schäden, dass Teilrückbau und Neuaufbau nötig wurden. Als Ursache für den Brand konnte die von üblichen Werten abweichende Zusammensetzung eines Slurry-Schlammes aus der Fotovoltaikindustrie identifiziert werden.

Wenn man die meist flüssigen und schlammförmigen Abfälle in einer CPA ansieht und die mit Flüssigkeiten gefüllten Behälter betrachtet, vermutet der Fachmann eine nur geringe Brandgefahr. Dennoch kam es zu einem schweren Brand in der CPA in Freiberg, der die obere Etage des massiven Gebäudes verwüstete. Die Ursache für den Brand ist mittlerweile geklärt. Ein von der Fotovoltaikindustrie angeieferter Slurry-Schlamm wurde seit rund einem Jahr ohne Vorkommnisse mit Wasser verflüssigt und in einem Reaktionsbehälter behandelt. In dem Schlamm befinden sich feine Siliziumkarbid- und Siliziumkörner aus dem Sägeprozess von Siliziumblöcken. Das metallische Silizium in dieser feinen Kornverteilung reagiert mit Sauerstoff sowohl aus der Luft als auch aus dem Wasser. Bei der Reaktion mit Wasser entsteht Wasserstoff, der abgesaugt und über die Ab-

gasreinigung abgeblasen wurde. Danach wurde die Suspension auf einer Filterpresse entwässert und der Feststoff mit dem begehrten Siliziumcarbid in der Stahlindustrie verwertet.

Vermutlich durch eine Schwankung in der Zusammensetzung der Slurry-Schlämme kam es an diesem Tag zu einer spontanen Reaktion in der Filterpresse. Ein Löscheversuch des Personals scheiterte und die Feuerwehr wurde gerufen. Durch den beginnenden Siliziumbrand entstand eine Hitze von ca. 1000°C und der Brand ging auf die beiden anderen Filterpressen über. Zwar bestehen die Filterpressen aus massivem Stahl, die Filterrahmen jedoch aus Kunststoff. Bei der hohen Hitze verflüssigte sich der Kunststoff und führte zu dem schweren Brandschaden. Alles, was aus Kunststoff war, ist auf der oberen Etage verbrannt. Im Büro, das sich ebenfalls dort befindet, wurden durch die Hitze Wände beschädigt und Akten verrußt. Zwar sind auf den unteren Etagen so gut wie keine Schäden entstanden, da jedoch die Anlage über alle Etagen verknüpft ist und mit den Filterpressen bedeutende Anlagenteile ausgefallen sind, musste der Betrieb der CPA ganz eingestellt werden. Um die wichtigsten Kunden zu halten, wurden die Abfälle in die CPA der SUC in Gerwisch umgeleitet.

Glück im Unglück: Die SUC hatte im vergangenen Jahr eine Teilerweiterung der Anlage im hinteren

Bereich durchgeführt und dieser neue Anlagenteil wurde im Januar 2011 in Betrieb genommen. Somit können schon wieder Kunden in Sachsen in geringem Umfang von der CPA Freiberg bedient werden. Die eigentliche Beräumung und der Wiederaufbau der oberen Etage haben in Abstimmung mit der Versicherung in diesen Tagen begonnen, die volle Betriebsbereitschaft wird voraussichtlich ab September 2011 möglich sein.

Die Geschäftsführung der SUC dankt an dieser Stelle dem Anlagenpersonal, das die Sicherung der Anlage unter schwierigsten Winterbedingungen durchführte, so dass keine großen Frostschäden aufgetreten sind. Unter schweren Arbeitsbedingungen wurden enorme Kräfte eingesetzt, um einen Teilbetrieb zu sichern. gl

At the end of last year the chemo-physical treatment plant of SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH in Freiberg caught fire. Although staff members immediately attempted to take fire-fighting measures and although the fire brigade was alerted quickly, the building and the plant were damaged to such an extent that they had to be partly dismantled and reconstructed. Investigations have revealed that the fire was caused by variations in the composition of a slurry from the photo-voltaic industry.



Die CPA der SUC in Freiberg brennt



Flüssiger Kunststoff richtete schwere Schäden an

NEUE CPA IN BITTERFELD GEPLANT

Unabhängig vom Brand der CPA in Freiberg plant die SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH die Errichtung einer neuen CPA im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen.

Eine Auswertung des Marktes für flüssige und schlammförmige Abfälle der Industrie in Mitteldeutschland hat einen entsprechenden Bedarf ergeben. Auf Beschluss der SUC-Gesellschafter wurde

von der P-D ChemiePark Bitterfeld Wolfen GmbH ein Grundstück mit einer Teilfläche von gesamt 16.252 m² erworben und die Planung der Anlage eingeleitet. Die Investition soll in Stufen parallel zur Marktentwicklung erfolgen. Für die erste Phase zur Verarbeitung von wässrigen Lösungen und Suspensionen ist ein Investitionsaufwand von 500.000 € geplant. Ende 2011 soll mit dem Bau begonnen werden. gl

In late 2011 SUC Sächsische Umweltschutz Consulting GmbH will start building a new chemo-physical treatment plant in the Chemiepark Bitterfeld-Wolfen industrial area.

HÖCHSTE ANFORDERUNGEN NACH 1.224 KILOMETERN

Über 1.224 km durch die Ostsee wird zukünftig Erdgas von Russland nach Deutschland transportiert – in der mächtigen Nord Stream-Pipeline. Durch sie können jährlich bis zu 55 Milliarden Kubikmeter Gas befördert, was etwa 50% des deutschen Erdgasverbrauchs entspricht, und damit rechnerisch mehr als 26 Millionen Haushalte mit Energie versorgt werden. An der Anladestation in Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern, wurden kürzlich die ersten fünf von insgesamt 10 vorgesehenen hochverschleißfesten Regelkugelhähnen der artec AIS Armaturen und Industrieservice GmbH installiert und technisch abgenommen.

Die Nord Stream AG ist ein Konsortium, das die Verlegung und die Betriebsführung zweier paralleler Transportrohrleitungen mit einem Innendurchmesser von 1.153 mm durch die Ostsee realisiert. Das Investitionsvorhaben in Höhe von 7,4 Milliarden Euro verbindet das russische Wyborg mit dem deutschen Greifswald. Die Fertigstellung der ersten Leitung wird bis zum Herbst 2011 erwartet, die zweite wird im Laufe des nächsten Jahres einsatzbereit sein.

Bei der artec AIS, ehemals artec KIS, wurde Anfang 2010 im Rahmen des Projektes Ostseepipeline von der Wingas Transport GmbH, Kassel, die Lieferung von 10 Stück Regelkugelhähnen, class 1.500 / 250 bar, rein metallisch dichtend mit zusätzlichem Hochverschleißschutz, für die Anladestation Greifswald angefragt. Als Antrieb für die Regelaufgabe sind elektro-hydraulische Antriebe vorgesehen. Das



Der verantwortliche Bauleiter der Wingas Transport GmbH, Klaus Reisinger, vor zwei artec-AIS-Regelkugelhähnen DN 400, class 1500 HV, vorbereitet für die Montage der Schraubverbindungen und der elektro-hydraulischen Antriebe.

Angebot der artec AIS wurde entsprechend den geforderten Betriebsparametern der Wingas ausgelegt und berechnet und im Mai 2010 von Wingas angenommen. Die Auftragserteilung erfolgte gemäß Baufortschritt in 2 Losen. Los 1 besteht aus 5 Stück Regelkugelhähnen, Typ RKH-HV, DN 600-500-600 und 2 Stück DN 400 – class 1500/250 bar. Die Auslieferung auf die Baustelle erfolgte für Los 1 bereits Ende 2010. Los 2 besteht aus 3 Stück Regelkugelhähnen, Typ RKH-HV, DN 600-500-600, und wird in diesen Tagen ausgeliefert. Der Projektverantwortliche bei Wingas, Dipl.-Ing. Klaus Haussmann, erläutert, warum artec AIS den Zuschlag bekam: »Die Regelkugelhähne sind hier höchsten Beanspruchungen ausgesetzt. artec AIS liefert hoch zuverlässige, verschleißfeste Produkte und verfügt über einschlägige Referenzen.«

Seit Jahren schon stellt artec AIS Regelkugelhähne in rein metallisch dichtender Ausführung mit zusätzlichem Verschleißschutz in gasdichter Ausführung für verschiedene Projekte der Wintershall und der Wingas her, wie z. B. für den Wingas Speicher im norddeutschen Rehden. Neben Neuinstallationen wurden hier auch im Bereich Service spezielle Instandsetzungen an Fremdarmaturen unter Beachtung der geltenden Sauerwasserspezifikationen ausgeführt.

Die Konstruktion der für Nord Stream gelieferten Regelkugelhähne erfolgte in dreiteiliger Ausführung, auch »split body« genannt. Die Masse der größten Regelkugelhähne mit Antrieb beträgt ca. 10.000 kg. Für jedes Los an Regelkugelhähnen erforderte deren



Zwei artec AIS-Regelkugelhähne, Typ RKH-HV, DN 600-500-600 werden in der Anladestation der Nord Stream-Pipeline, Anlagenbereich Offshore 1 – Druckreduzierstation, montiert.

Anlegung eine Durchflussberechnung von je 6 anzunehmenden Lastfällen unterschiedlicher Druck- und Mengenvorgaben über einen Regelbereich von ca. 700.000 m³/h – 1.200.000 m³/h. Weitere notwendige Berechnungen erfolgten für die mögliche Zug- und Druckbeanspruchungen der Regelkugelhähne unter Betriebsdruck im Rohrleitungsbereich sowie für die Schalldruck- und Schalleistungspegel der Armatur.

Wie bei den artec AIS Absperrkugelhähnen sind auch die funktionsbestimmenden Bauteile der Regelkugelhähne – Schalkugel und Sitzringe – mit einer hochverschleißfesten Wolfram-Carbid-Beschichtung in gasdichter Ausführung versehen. Der Verschleißschutz wurde vor dem Hintergrund der bestehenden langjährigen Erfahrungen in einem europaweit anerkannten Verschleißtest eines renommierten Erdgasversorgers, Simulationsdauer 50 Jahre, über 7 Monate getestet und sichert Verschleißfestigkeit bei höchster Beanspruchung durch Fremdstoffe bis zur Schallgeschwindigkeit. Die übrigen Dichtungssysteme der Regelkugelhähne werden gemäß artec AIS Standard sicher gegen explosive Dekompression ausgeführt. Die Verwendung dieser Dichtungssysteme mit definierter shore-Härte vermindert explizit die Gasaufnahme des Dichtungswerkstoffes und verhindert bei plötzlicher Druckentlastung die Zerstörung der Dichtungswerkstoffe. Die Herstellung der Dichtungswerkstoffe erfolgt auf der Grundlage gesonderter Normen bei ausgewählten Dichtungsherstellern.

Als Regelantriebe wurden vom Auftraggeber kompakte elektro-hydraulische Stellantriebe mit sehr hoher Stellgenauigkeit vorgesehen. Ein Vorteil dieser Antriebe ist, dass selbst bei einem längeren Stromausfall durch die Speicherung von Energie in den Blasenspeichern des Antriebes, festgelegte, vorher genau definierte Schaltvorgänge der Regelarmatur sicher ausgeführt werden können.

Prüfung und Abnahme der ersten fertig gestellten Regelkugelhähne für Los 1 erfolgten ohne Beanstandungen gemäß vertraglich genehmigter Normen und Prüfvorschriften nach DIN/APV in Anwesenheit des TÜV Rheinland, des Engineeringmanagers Dipl.-Ing. Thomas Klünder, des Auftraggebers sowie Vertretern des Antriebsherstellers. jg

In future, natural gas will be transported over 1,224 km through the Baltic Sea from Russia to Germany - through the huge Nord Stream-Pipeline. This pipeline has a capacity of up to 55 billion cubic meters per year, corresponding to approximately 50 % of the volume of natural gas consumed in Germany. In terms of figures, this would be enough to supply more than 26 million households with energy. A short while ago, the first five out of a total of 10 planned highly wear resistant control ball valves from artec AIS Armaturen- und Industrieservice GmbH were installed and technically accepted at the landfall in Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern.

FUNKTION EINES REGELKUGELHAHNS

Die Regelung des Regelkugelhahns erfolgt über eine Drehbewegung beim Öffnen oder Schließen der Schalkugel und der damit verbundenen Freigabe der berechneten Regelkontur.

Die im Regelkugelhahn eingebauten Regelcharakteristiken, auch Regelscheiben genannt, werden

bei artec AIS demontierbar vorgesehen. Sollten bei dem Betreiber Änderungen der Medien, der Betriebsdrücke oder der Regelcharakteristik erforderlich werden, können die eingebauten alten Regelscheiben gegen neue ausgetauscht werden, ohne die eigentliche Regelarmatur wechseln zu müssen.

BEACHTLICHE FITNESS

Unter der Überschrift »Fit für den Aufschwung?« berichtete die Zeitschrift »Revier Manager« in ihrer Ausgabe 01/11 über die Unternehmen im Ruhrgebiet, die die Wirtschafts- und Finanzkrise am besten gemeistert haben. Auf dem beachtlichen Platz acht von 100 rangiert die in Gladbeck ansässige ARAN-Tochter atech innovations gmbh.

Basis für das Ranking der »fittesten Unternehmen im Ruhrgebiet« bildeten Bilanzanalysen der jeweiligen Jahresabschlüsse aus 2008 und 2009, aus denen die Wirtschaftsauskunftei Creditreform die Insolvenz-

wahrscheinlichkeit innerhalb eines Jahres errechnete. Die ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten ergaben die Platzierung – für atech bedeutete das Ergebnis einen Platz in den »Top Ten«.

Nach dem Grund für die hervorragende Bonitätsbewertung gefragt, erklärte atech-Geschäftsführer und Gesellschafter Dr. Giovanni Catania dem »Revier Manager«: »Unsere Krisenresistenz haben wir im Wesentlichen durch eine gezielte Globalisierung über die Grenzen von einzelnen Ländern und industriellen Anwendungsbereichen hinaus mit konstanter

Qualität unserer Produkte und einem reaktions-schnellen Service unserer engagierten Ingenieure stärken können.«

In its issue no. 01/11, the »Revier Manager« magazine published a report entitled »Fit für den Aufschwung?« (Fit for the upswing?). This report presented companies in the Ruhr region who were first in class to master the economic and financial crisis. ARAN's subsidiary, Gladbeck-based atech innovations gmbh, achieved a notable ranking and won the eighth place out of 100.

afu GmbH Berlin | artec AIS GmbH Legebruch | sidur GmbH Bad Schwartau

DREI NEUE WEBAUFTRITTE

Gleich drei Unternehmen aus der ARAN Gruppe präsentieren sich mit neuem Auftritt im World-Wide-Web. Während artec AIS – ehemals artec KIS – bereits vor der Umfirmierung im Internet vertreten war, sind sowohl die afu als auch sidur dort »Neulinge«.

Unter www.sidur.de stellt sich eine neu gegründete Gesellschaft der ARAN Gruppe vor. Die sidur Sicherheit durch Rauchmelder GmbH, Bad Schwartau, hat sich auf Vertrieb, Montage und jährliche Wartung von Rauchmeldern im gesamten Bundesgebiet spezialisiert. Auf der neuen Website von sidur finden sich unter anderem die angebotenen Rauchmeldermodelle mit technischen Daten, die sidur-Dienstleistungen

sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Obwohl die Berliner afu GmbH bereits seit mehr als 25 Jahren am Markt tätig ist, hat sie erst vor Kurzem den Schritt ins World-Wide-Web getan. Wie es das Unternehmen in allen Bereichen gern hält, ist auch der Webauftritt von der Beschränkung auf das Wesentliche beherrscht. Schnörkellos und klar werden die wichtigsten Fakten über die afu unter www.afuberlin.de dargestellt.

Die artec AIS Armaturen und Industrieservice GmbH, Legebruch, ist im Netz bereits ein alter Hase, hat aber die Umfirmierung und die Anpassung ihres Logos zum Anlass genommen, ihre Website www.ais-gruppe.com zu aktualisieren. Dabei wurden nicht nur die Gestaltung auf das Seiten-Design

der ARAN Gruppe umgestellt, sondern auch aktuelle Bilder eingepflegt und die Darstellung der Produkte auf den neuesten Stand gebracht.

As many as three ARAN group companies have started a new web presence. artec AIS – formerly artec KIS – had already had a website before their change of name and is now joined by afu and sidur who are »newcomers« to the worldwide web.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
 ARAN Holding GmbH,
 Unternehmenskommunikation,
 Hauptstraße 46/48,
 23611 Bad Schwartau,
 Telefon: 0451/2001-101
 Telefax: 0451/2001-159
 eMail: g.catania@aran-holding.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT
 Dr. Giovanni Catania

REDAKTION
 Dr. Kathrin Lüdtko
 eMail: k.luedtke@aran-holding.de
 Nicht von der Redaktion verfasste Beiträge sind mit Namen oder Kürzel versehen.

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE
 Jürgen Goy, Horst Kucharski,
 Dr. Günter Lorenz

GESTALTUNG, BILDBEARBEITUNG:
 Peter Nienau, HAJOK.Designpartner,
 Hamburg

LITHO, DRUCK
 Druckerei H. Brüggmann OHG, Lübeck

ZUM TITELBILD
 Im Bau befindliche Anlandestation der Nord Stream-Pipeline, Anlagenbereich Offshore 1 – Druckreduzierstation. Im Vordergrund drei von zehn vormontierten artec-AIS-Regelkugelhähnen im Rohrleitungsbereich. Die Montage der elektrohydraulischen Antriebe auf den Regelkugelhähnen (siehe blaue Schutzfolie) erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.



KREATIVER TÜFTLER

Als das erste ARAN Forum erschien, machte sich Peter Landgraf gerade Gedanken über eine berufliche Umorientierung. Kurze Zeit später setzte er den Gedanken in die Tat um: Der studierte Chemotechniker wechselte von der Anwendungstechnik in die Abfallentsorgung. Seit 1996 arbeitet er in der ARAN Gruppe und leitet seit 2000 die nordrhein-westfälische Niederlassung der DAW GmbH. Für Abfallerzeuger in der chemischen Industrie sucht und findet er Verwertungsmöglichkeiten für deren oft wertvolle Reststoffe in Abfällen.

Grundlage für Peter Landgrafs Interesse an der Abfallverwertung bilden zum einen sein Spaß an Tüftelei im Allgemeinen, zum anderen seine Erfahrungen aus fast 30 Jahren Tätigkeit in der chemischen Industrie: »Ich habe täglich erlebt, wie aufwendig es ist, etwas zu produzieren. Leider auch, wie wenig es Leute anschließend interessiert, dass Reste solcher aufwendig hergestellten Produkte weiter verwendet werden.« Innerhalb der ARAN Gruppe verwirklichte er seine Ideen zur Verwertung auch scheinbar vollkommen unverwertbarer Abfälle zunächst bei der GAWE in Essen. Seit mehr als 10 Jahren führt er die DAW NRW und findet immer neue Verwertungswege. Wie diese aussehen, verrät er nicht: »Meist wollen die Unternehmen, die die Abfälle oder Bestandteile daraus verwerten, das nicht an die große Glocke hängen. Leider haftet Abfällen grundsätzlich ein ›anrüchiges Image‹ an, auch wenn viele Abfälle ganz hochwertige Stoffe enthalten, deren Verwertung technisch kein Problem darstellt und die die Qualität des Endproduktes nicht negativ beeinflussen.«



Peter Landgraf

Um seine Arbeit zu beschreiben, nennt Peter Landgraf daher einen Beispielfall, in dem eine Verwertung ganz einfach zu realisieren wäre, aber aus Imagegründen nie zustande gekommen ist: »In einigen Müllverbrennungsanlagen fällt Calciumchloridlösung in größeren Mengen als Abfall an. Man könnte es zum Beispiel problemlos im Steinkohlebergbau einsetzen, wo es gesetzlich vorgeschrieben ist, unter Tage Calciumchloridlösung zur Staubbindung zu versprühen. Doch Bergwerksbetreiber befürchten einen Imageschaden, wenn bekannt würde, dass ih-

re Mitarbeiter mit Abfällen aus der Müllverbrennung in Kontakt kommen. Auch wenn die mit Reststoffen erzeugte Calciumchloridlösung dieselbe chemische Zusammensetzung hätte wie ›frisch‹ hergestellte und über entsprechende Prüfcertifikate verfügen würde.«

Zum Glück findet Peter Landgraf genug andere Abfallerzeuger und -abnehmer, die ohne Vorbehalte am gemeinsamen Ziel größtmöglicher Verwertung arbeiten. Mit dem Hinweis »Mach' was draus« erhält Peter Landgraf Abfallproben und erarbeitet sich dann »vor allem durch Nachdenken und Abklopfen des Umfeldes« eine Verwertungsmöglichkeit – mal liegt sie nah, mal gerät der Weg zur Lösung steinig und kompliziert. Aber gerade das macht ihm Spaß: »Ich bin gern kreativ und tüftle an Lösungen. Außerdem habe ich nicht nur ein tiefes Verständnis für die Chemie, sondern fühle mich ihr auch sehr verbunden.« Dass er für seine Arbeit keinerlei Vorgaben »von oben« erhält, gefällt ihm auch sehr: »Das Arbeitsklima in der DAW-Gruppe könnte nicht besser sein. Ich weiß es zu schätzen, dass man mich einfach arbeiten lässt.« Warum das so ist, kann Jonny Rose, Geschäftsführer der DAW GmbH, ganz einfach erklären: »Peter Landgraf ist pflichtbewusst, durch und durch ehrlich und macht hervorragende Arbeit.«

Nach Feierabend geht bei Peter Landgraf die kreative Tüftelei weiter: »Ich mache alles an handwerklichen Arbeiten im Haus selbst – bis auf Elektrik.« Am liebsten arbeitet er mit Holz, restauriert Möbel oder baut sie gleich selbst. Sein Meisterstück stellte er auf Wunsch seiner Frau her. Eine neue Schrankwand musste es sein, die sich an der Einrichtung verschiedener französischer Ferienhäuser orientieren sollte, in denen das Ehepaar Urlaub gemacht hatte. Das Werk gelang zur Zufriedenheit aller und zielt nun das Landgraf'sche Wohnzimmer. Die nächsten Anregungen wird sich das Ehepaar schon bald wieder im Urlaub in Frankreich holen, und danach wird sicher beruflich wie privat weiter getüftelt.

At the time when the first issue of ARAN Forum was published Peter Landgraf was thinking about a reorientation in his career. Shortly afterwards he put his ideas into action. As a university qualified chemical technician he moved from application technology to waste disposal. Since 1996 he has worked for the ARAN group and since 2000 he has been the branch manager of the North Rhine Westphalia office of DAW GmbH. For producers of waste from the chemical industry he searches for and finds recycling possibilities for the often valuable residual matter contained in such waste.

Personal & Organisation JUBILARE IN DER JUBILÄUMSAUSGABE

Nicht nur das ARAN Forum begeht in diesem Jahr ein Jubiläum, sondern auch sieben Mitarbeiter der ARAN Gruppe. Dabei schlägt Kordula Kasten von der ARAN Holding GmbH das ARAN Forum um Längen: Sie ist schon 25 Jahre dabei. Waltraud Moesicke bringt es auf 20 Jahre und Lidia Petschnik auf 10 Jahre bei der ARAN Holding GmbH. Ebenfalls 10 Jahre ist Mike Krakow bei der afu GmbH beschäftigt, genauso wie Erich Koßin bei der atech innovations gmbh. Sein Kollege Jochen Flörke ist schon 20 Jahre dabei – ebenfalls länger, als es das ARAN Forum gibt. Und er ist sogar in Ausgabe 1 auf Seite 8 abgebildet. hk/red

Personal & Organisation NEUE MITARBEITER

Als neue Mitarbeiter/-innen in der ARAN Gruppe begrüßen wir:

artec AIS GmbH Leegebruch
Patricia Köhler, kaufmännische Sachbearbeiterin

artec AIS GmbH Standort Rheinberg
Dennis Schettling und Jan Moritz Kositzka,
Montage-Schlosser

atech innovations gmbh Gladbeck
Michael Bader, Christian Jaeschke und
Konstantinos Pimenidis, Produktionsmitarbeiter

Bautech GmbH Bad Schwartau
Ingo Holst, Bauleiter hk